

Stephanus-Plakette für langjährigen Kirchenpfleger der Pfarrei Hofkirchen



Ehre, wem Ehre gebührt: Mit Kirchenpfleger Johann Kallinger (3.v.r.) freuen sich Pfarrer Joseph (v.l.), Gattin Evi Kallinger, Bürgermeister Josef Kufner, der designierte Kirchenpfleger Erwin Drofa und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Thomas Buchner über die Auszeichnung. – Foto: © Johannes Waas Hofkirchen

Die seit 1974 durch Bischof Antonius Hofmann begründete Verleihung der Stephanus-Plakette ist die höchste kirchliche Auszeichnung im Bistum Passau. Sie ist für Frauen und Männer bestimmt, die sich lange Jahre ehrenamtlich um das kirchliche Leben im Bistum Passau verdient gemacht haben. Die Ehren-Plakette ist aus Silber gefertigt und zeigt auf der Vorderseite das Bild des Heiligen Diakons Stephanus und auf der Rückseite das Diözesanwappen. Der amtierende Bischof von Passau hat das alleinige und freie Recht, diese Stephanus -

Plakette zu verleihen – und Stefan Oster ließ sie heuer am zweiten Weihnachtsfeiertag an Johann Kallinger aus Hofkirchen überreichen.

In 50 Jahren viermal für Hofkirchen

Pfarrer Joseph Peedikaparambil und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Thomas Buchner freuten sich, damit den langjährigen Kirchenpfleger Johann Kallinger überraschen zu dürfen. In der 50-jährigen Geschichte der Stephanus-Plakette wurde diese nun zum vierten Mal – nach Alois Duschl (2000), Josef List (2013) und Georg Aigner (2014) – in der Donaupfarrei verliehen.

Die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten von Johann Kallinger ist lang. Seit 1. Januar 1995 ist er aktives Mitglied in der Kirchenverwaltung (KV). Sechs Jahre später übernahm er mit dem Amt des Kirchenpflegers auch den Vorsitz im Gremium. In seiner knapp 24-jährigen Amtszeit entschied er über viele finanzielle Angelegenheiten und leistete wertvolle handwerkliche Dienste. Vor allem bei der großen Innenrenovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt 1998/1999 brachte er sein Wissen als Kirchenrestaurator ein.

Vielfache Unterstützung und Mitarbeit

Neben der Renovierung der Pfarrkirche organisierte Kallinger auch die Sanierung der Filialkirche auf dem Kreuzberg (2022) und der Burgkapelle in Hilgartsberg (2003). Nach der abgeschlossenen Innensanierung und Einweihung kann die Burgkapelle wieder für Gottesdienst und Maiandachten genutzt werden. Neben den sakralen Gebäuden kümmerte sich Johann Kallinger auch um die Neugestaltung der Nebenräume des Pfarrhofes (2015) und beteiligte sich federführend an der letzten Pfarrhofrenovierung. Zudem veranlasste er die Aufstellung einer Stephanusfigur aus Stein und stiftete das Bild der „Zwölf Apostel“ für das neue Apostelheim.

Neugestaltung des Friedhofs

Seit seinem beruflichen Ruhestand engagiert sich der Geehrte vermehrt für die Neugestaltung des Friedhofes. Mittels Satzungsänderung wurde die Bestattung von „Nicht-Hofkirchnern“ ermöglicht. Zudem wurden Beerdigungsbäume gepflanzt, eine pflegeleichte Urneninsel angelegt und ein Bereich für anonyme Bestattungen geschaffen. Das Leichenhaus und die Friedhofsmauer wurden auf sein Betreiben und mit seiner handwerklichen Unterstützung in Kooperation mit der Marktgemeinde renoviert. Gemeinsam mit seiner Tochter Stefanie gestaltete er zuletzt eine neue Trauerhalle, um Beerdigungen und dem Thema „Tod“ einen möglichst würdigen Rahmen zu verleihen.

„Ob als langjähriger Kirchenpfleger, fleißiger Friedhofsmitarbeiter, tatkräftiger Pfarrfest-Organisator oder kundiger Kirchturmführer – Johann Kallinger hat sich über die letzten rund 30 Jahre für die Pfarrei Hofkirchen mehr als verdient gemacht“, so das Fazit von Thomas Buchner. Aufgrund dieser außerordentlichen Verdienste habe sich Bischof Stefan Oster dazu entschieden, die Stephanus-Plakette an Johann Kallinger zu verleihen.

Bruckner-Messe und Stehempfang

Für die offizielle Übergabe wurde der Gottesdienst zum zweiten Weihnachtsfeiertag genutzt. Dieser wurde von Pfarrer Joseph zelebriert und erhielt durch die festlichen Beiträge des Kirchenchores unter Leitung von Organist Roland Rimbeck einen besonders feierlichen Rahmen. Es wurde extra die Bruckner-Messe gesungen. Im Anschluss haben Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung zu einem Stehempfang vor der Pfarrkirche eingeladen.

Mehr im Vilshofener Anzeiger vom 27.12.2024 oder unter [PNP](#)
[nach einer kurzen Registrierung](#)